

## Interpreten des Aristoteles.

Alte Commentare zur Aristotelischen Rhetorik liegen uns nur zwei vor, das bei Neobarius zu Paris 1539 gedruckte anonyme *ὑπόμνημα* und die von Cramer anecd. Paris. I 245 ff. herausgegebenen Scholien des Stephanos. Es sind späte Byzantinische Arbeiten (s. Sev. Vater animadv. et lectt. ad rhet. p. XI ff. Brandis Phil. IV 34 ff.). Was sonst noch unter ungedruckten Bibliotheksschätzen für die Rhetorik schlummern soll (eine Zusammenstellung findet man bei Westermann, Gesch. der Gr. Beredsf. S. 149, 5, wo ich nur die 'alte

gelehrte Paraphrase' vermisse, welche Schöll Gr. Lit. II 166 der deutschen Bearb. erwähnt), ist noch ungeprüft, selbst über die Existenz des einen und anderen wird man vorläufig zweifeln dürfen.

Ueberhaupt findet sich meines Wissens keine Spur dafür, daß während der Blüthezeit der Aristotelischen Studien die Rhetorik Gegenstand exegetischer Behandlung gewesen wäre. Die Ursache dieser Vernachlässigung ist leicht einzusehen. Für Logik, Physik u. s. f. wurden nach dem Erlöschen der Stoa die Aristotelischen Schriften kanonische Bücher: die Rhetorik blieb in den Händen der Fachmänner. Und als die philosophische Speculation mit dem Commentiren der Schriften des Aristoteles und Platon zusammenfällt, schrumpft die Thätigkeit der Rhetoren auf das Commentiren des Hermogenes (resp. Aphthonius) zusammen. Syrianos von dessen Aristotelischen Arbeiten uns noch ein Commentar zu vier<sup>1)</sup> Büchern der Metaphysik erhalten ist, schrieb einen solchen auch zu den *Στάσεις* des Hermogenes, den Walz (Rhet. Gr. IV) nicht nach der Redaction eines Sammelcodex sondern in seiner ursprünglichen Gestalt aus cod. Venet. 433 hätte veröffentlichen sollen.

Um so auffallender ist eine Notiz, welche J. Morelli in seiner bibliotheca manuscripta I p. 124 gegeben hat. Er berichtet über einen bombycinus des XIII (oder XIV) Jahrhunderts, Marc. 203: Post Aristotelis opera varia sequitur Georgii Pachymerae index inscriptus *Τὸ Ἰσχυρότερον* (sic) *πινάξ τῆς φιλοσοφίας αὐτοῦ*. Idem manu saeculi XIV exaratus duplex est . . . . Posteriore Aristotelis librorum interpretes relati sunt. Inter hos: In Rhetoricam Metrophanes, Nicolaus, Geometres, Paulus, Athanasius, Hermagoras, Porphyrius, Georgius ὁ διαφύτης, Syrianus, Phoebammon, Troilus'.

Daß Morelli nur die Rhetorik gewählt hatte um eine Probe von diesem immerhin interessanten Verzeichniß alter Interpreten des Aristoteles zu geben, machte ein sicheres Urtheil über den Werth jener scheinbaren Bereicherungen unserer Gr. Litteraturgeschichte unmöglich. Die umfangreiche Epitome der Arist. Philosophie, welche Georgius Pachymeres den Arist. Schriften Buch für Buch folgend verfaßte, wird wohl nie vollständig im Original gedruckt werden, und es wird bei den einzelnen Abschnitten bleiben, die im XVI. Jahrhundert zufällig unter den Preßbengel gerathen sind: aber es liegt eine zu Basel 1560 erschienene lateinische Uebersetzung von Phil. Bechius vor, die nach einer wie es scheint jetzt nicht mehr in Basel vorhandenen Handschrift des Hieronymus Froben veranstaltet ist. Von dem gesuchten *πινάξ* aber ist hierin keine Spur. Eine Abschrift desselben nach jener Venedigianischen Hs. habe ich erst durch die Güte meines Freundes Wachsmuth erhalten. Der erste Einblick in das vollständige Verzeichniß jetzt

1) Nämlich zu *ΒΓΜΝ*, nicht bloß zu *ΒΜΝ* wie noch Th. Wach in dem Programm des Gymn. zu Lauban von 1862 de Syriano p. 3 angibt.

die völlige Worthlosigkeit der Notiz über die Interpreten der Rhetorik außer allen Zweifel. Die Mittheilung des kurzen Stückes, so wenig wir auch eigentlich Neues daraus lernen, wird nicht unangemessen erscheinen, theils wegen des negativen Resultats, theils weil diese ursprüngliche Uebersicht des aristotel. Apparats im XIII Jahrh. um ihrer selbst willen interessirt.

Die Hs. 203 der Marciana enthält nicht die eigentliche Epitome des Pachymeres; der *πίναξ τῆς φιλοσοφίας αὐτοῦ* (Arist.) f. 228 vers. bis 229 vers. ist nur ein kurzes Inhaltsverzeichnis der aristot. Schriften. Daran schließt sich f. 230 rect. der fragliche Abschnitt an. Der Uebersichtlichkeit halber binde ich mich nicht an die Abtheilung des Codex, der in fortlaufender Schrift die einzelnen aristot. Bücher gewöhnlich durch ein Kreuz und die Namen der einzelnen Interpreten, wenn sie nicht durch *καί* verbunden sind, durch einen Punkt auseinanderhält.

<i>Τίνες ἐξηγηταὶ εἰς τὰ Ἀριστοτελικά</i>	
<i>εἰς τὸ ὄργανον</i>	
<i>εἰς μὲν τὰς ἑφωνάς</i>	<i>Ἀμμώνιος Φιλόπονος Μαγεντηνός καὶ ὁ Λαβίδ<sup>2)</sup></i>
<i>εἰς τὰς ἰκατηγορίας</i>	<i>Λαβίδ Μαγεντηνός Σιμπλικίος Φιλόπονος</i>
<i>εἰς τὸ περὶ ἐρμηνείας</i>	<i>Ἀμμώνιος Μαγεντηνός Ψελλός</i>
<i>εἰς τὰ τρία σχήματα</i>	<i>ὁ Ψελλός καὶ ὁ Φιλόπονος</i>
<i>εἰς τὴν ἀποδεικτικὴν</i>	<i>Φιλόπονος Θεμιστίσιος Σοφονίας<sup>3)</sup> καὶ ὁ Πτωχοπόροδρομος</i>
<i>εἰς τὴν διαλεκτικὴν</i>	<i>Ἀλέξανδρος ὁ Ἀφροδισιεύς καὶ ὁ Φιλόπονος</i>
<i>εἰς τοὺς σοφιστικὸν ἐλέγχον</i>	<i>ὁ Ἐφέσιος Μιχαήλ</i>
<i>εἰς τὴν φυσικὴν ἀκρόασιν</i>	<i>Σιμπλικίος καὶ Φιλόπονος</i>
<i>εἰς τὸ περὶ ψυχῆς</i>	<i>Στέφανος καὶ Φιλόπονος καὶ Θεμιστίσιος καὶ ὁ μοναχὸς Σοφονίας</i>
<i>εἰς τὰ ἠθικά</i>	<i>Εὐστρατιος Νικαίας (sic) Ἀσπάσιος καὶ ὁ Ἐφέσιος Μιχαήλ</i>
<i>εἰς τὸ περὶ οὐρανοῦ</i>	<i>ὁ Φιλόπονος καὶ Ἀλέξανδρος</i>
<i>εἰς τὰ μετέωρα</i>	<i>Ὀλυμπιόδωρος καὶ Φιλόπονος</i>
<i>εἰς τὸ περὶ γενέσεως καὶ φθορᾶς</i>	<i>Φιλόπονος</i>
<i>εἰς τὸ περὶ ζώων μορίων</i>	<i>περὶ ζώων πορείας περὶ ζώων κινήσεως</i>
<i>εἰς τὸ περὶ ζώων γενέσεως</i>	<i>περὶ ζώων ἱστορίας</i>
<i>εἰς τὸ περὶ μνήσεως καὶ ἀναμνήσεως</i>	<i>καὶ καθήκοντος μαντικῆς</i>
<i>εἰς τὸ περὶ μακροβιότητος καὶ βραχυβιότητος</i>	<i>καὶ γήρωτος καὶ νεότητος καὶ</i>

2) *Λαβίδ* ist beide Male *δαδ* geschrieben.

3) *σοφονίας* ist Zusatz am Rande.

ζωῆς καὶ θανάτου καὶ ἀναπνοῆς καὶ ὁσμῆς καὶ χρωμάτων  
 καὶ ἀτόμων γραμμῶν ὁ Ἐφέσιος Μιχαὴλ  
 εἰς τὰ μετὰ τὰ φυσικὰ Ἀλέξανδρος ὁ Ἀφροιδισιεύς σχολία  
 Βλεμμύδου, σχολία Φωτίου  
 καὶ ἑτέρων τινῶν [καὶ τοῦ πα-  
 χυμέρη] <sup>4)</sup>

οἱ τοὶ ἐξηγηταὶ τῆς ῥητορικῆς· Εὐστάθιος Μητροφάνης  
 Νικόλαος <sup>5)</sup> Γεωμέτρης Παῦλος  
 Ἀθανάσιος Ἐρμαγόρας Πορφύ-  
 ριος Γεώργιος ὁ διαίρετης Συ-  
 ριανός Φοιβάμων Τρωίλος.

Auf Bemerkungen, welche theils Erwähnung theils Verschweigung einzelner Namen nahe legt verzichte ich; über die Titel des Organon Bekanntes zu wiederholen ist vollends hier nicht der Ort. Die Hauptsache ist, daß nach der vorausgehenden Reihe uns wohlbekannter Namen die unerhörten Gegeten der Rhetorik sich in richtiger Beleuchtung präsentiren. Der Verfasser des *πινάκιον*, doch wohl nicht Pachymeres selbst, wußte eben keine Commentatoren für diese Schrift zu nennen. Und da nach seinen Begriffen 'aristotelische' Rhetorik mit dem herrschenden Schulbuche gleichbedeutend war, tißcht er uns in voller Unschuld des Herzens eine Liste von Technikern auf, deren aller Andenken denn auch an dem zustehenden Orte, in den Scholien zu Hermogenes, durchaus nicht verschollen ist. Nicht daß sie alle den Hermogenes selbst commentirt haben müßten: Porphyrius z. B. hat über Minucianus geschrieben. Aber berücksichtigt werden sie doch dorten alle, die meisten sogar häufig. Wenn unserem Pinakographen für Hermogenes ein ähnliches Verzeichniß zu Gebote stand, wie es für Arat wenn ich nicht irre zuerst von P. Victorius herausgegeben ist (*οἱ περὶ τοῦ ποιητοῦ συνταξάμενοι*, in Patavius' Vranalog p. 267), und wie eines auch für die Ilias selbst im cod. Venetus A nicht fehlt (bei Bekker schol. p. III), dann hatte er die Arbeit für diesen letzten Theil seines Catalogs noch bequemer.